

## **Vaterunser**

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

## **Segen**

Gott segne uns und behüte uns,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

## **Stille**

## **Kerze löschen**

## **Bleiben Sie gesegnet und behütet!**

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde  
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



## **Gottesdienst zum Mitnehmen** **– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –** **durch den Geist verbunden**

### **Was Sie brauchen:**

Eine Kerze,

vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),

Zeit für Gott und sich,

dieses Faltblatt

Nr. 236, 26. Juni 2024, verfasst von Pastorin Heike Lühr

## **Kerze anzünden**

### **Gebet**

Gott, durch deinen Geist sind wir vereint,

auch wenn wir gerade allein sind oder uns allein fühlen.

So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst. Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Weisheit Salomos 13,3**

Gott, der aller Schönheit Meister ist, hat das alles geschaffen.

### **Stille**

### **Impuls**

„Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt; dem will er seine Wunder weisen in Berg und Tal und Strom und Feld.“ – mit diesen Worten beginnt ein Volkslied, das Joseph von Eichendorff schon vor 200 Jahren gedichtet hat und das immer wieder schön und schwungvoll klingt.

Die Sommerferien haben begonnen, in Niedersachsen und einigen anderen Bundesländern. Endlich Ferien! Sonnenschein und la dolce far niente – das dazugehörige Gefühl können zumeist auch jene

nachempfinden, die schon lange nicht mehr die Schulbank drücken. Ein gewisses Gefühl von Leichtigkeit und Freiheit. Abiturienten brechen auf, die große Welt zu erkunden, bevor es in Ausbildung und Studium weitergeht. Familien mit kleineren Kindern suchen mittels Sonnenschirms einen Schattenplatz am Strand zu erhaschen (doch nicht zu weit weg von den erfrischenden Wellen), andere Menschen streifen durch Wälder oder erklimmen Gipfel, die einen weiten Blick ermöglichen.

Urlaubszeit – der Alltag ist unterbrochen, der regelmäßige Trott auf Eis gelegt, neue Eindrücke offenbaren sich. Anderes suchen und erleben, Entspannung finden – und unter all dem vielleicht auch Zeit und Muße finden, den Schöpfer wiederzuentdecken, den, der „aller Schönheit Meister ist und das alles geschaffen hat“.

**Gesang**      „Himmel, Erde, Luft und Meer“ “ (EG Nr. 504)

oder

**Gebet**